

1. Ich singe dir mit Herz und Mund

1. Ich sin - ge dir mit Herz und Mund, Herr, mei - nes Her - zens Lust;
2. Ich weiß, dass du der Brunn der Gnad und ew - ge Quel - le bist,
7. Ach Herr, mein Gott, das kommt von dir, du, du musst al - les tun,

1. ich sing und mach auf Er - den kund, was mir von dir be - wusst.
2. da - raus uns al - len früh und spät viel Heil und Gu - tes fließt.
7. du hältst die Wach an uns - rer Tür und lässt uns si - cher ruhn.

Gemeinde:

3. Was sind wir doch? Was haben wir
auf dieser ganzen Erd,
das uns, o Vater, nicht von dir
allein gegeben werd?

4. Wer hat das schöne Himmelszelt
hoch über uns gesetzt?
Wer ist es, der uns unser Feld
mit Tau und Regen netzt?

13. Wohlauf, mein Herze, sing und spring
und habe guten Mut!
Dein Gott, der Ursprung aller Ding,
ist selbst und bleibt dein Gut.

Text: Paul Gerhardt 1653. Melodie und Satz: Johann Crüger 1657/58

3. Vom Himmel hoch

Satz A

Ich komm aus frem - den Lan - den her und bring euch viel der neu - en
 Mär, der neu - en Mär bring ich so viel, mehr dann ich euch hier sa - gen will.

säkularer Text, erstmals in Frankfurt 1509 belegt.

Satz B

1. „Vom Him - mel hoch, da komm ich her, ich bring euch gu - te neu - e
 Mär; der gu - ten Mär bring ich so viel, da - von ich singn und sa - gen will.

Gemeinde:

3. Es ist der Herr Christ, unser Gott,
 der will euch führn aus aller Not,
 er will eu'r Heiland selber sein,
 von allen Sünden machen rein.

6. Des lasst uns alle fröhlich sein
 und mit den Hirten gehn hinein,
 zu sehn, was Gott uns hat beschert,
 mit seinem lieben Sohn verehrt.

15. Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron,
 der uns schenkt seinen ein'gen Sohn.
 Des freuet sich der Engel Schar
 und singet uns solch neues Jahr.

Text und Melodie: Martin Luther 1535/1539.

Satz A: Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847). Satz B: Hans Leo Haßler (1564–1612). Satz C: Johann Schelle (1648–1701).

4. Wie schön leuchtet der Morgenstern

Satz A

4. Von Gott kommt mir ein Freuden-schein, wenn du mit deinen Augen mich freundlich
Herr Jesu, du mein trautes Gut, dein Wort, dein Geist, dein Leib und Blut mich innerlich

tust anblicken. Nimm mich freundlich in dein Arme dass ich warme werd von Gnaden;

lich erquickst. Nimm mich freundlich in dein Arme dass ich warme werd von Gnaden;

tust anblicken. Nimm mich freundlich in dein Arme dass ich warme werd von Gnaden;

lich erquickst. Nimm mich freundlich in dein Arme dass ich warme werd von Gnaden;

tust anblicken. Nimm mich freundlich in dein Arme dass ich warme werd von Gnaden;

lich erquickst. Nimm mich freundlich in dein Arme dass ich warme werd von Gnaden;

Gemeinde:

1. Wie schön leuchtet der Morgenstern / voll Gnad und Wahrheit von dem Herrn, / die süße Wurzel Jesse. / Du Sohn Davids aus Jakobs Stamm, / mein König und mein Bräutigam, / hast mir mein Herz besessen; / lieblich, freundlich, / schön und herrlich, groß und ehrlich, reich an Gaben, / hoch und sehr prächtig erhaben.

7. Wie bin ich doch so herzlich froh, / dass mein Schatz ist das A und O, / der Anfang und das Ende. / Er wird mich doch zu seinem Preis / aufnehmen in das Paradeis; / des klopf ich in die Hände. / Amen, Amen, komm du schöne Freudenkrone, / bleib nicht lange; / deiner wart ich mit Verlangen.

Text und Melodie: Philipp Nicolai 1599. Satz A: Michael Praetorius (1571–1621) „Musae Sioniae“ 1610. Satz B: Johann Sebastian Bach 1731.